



Franziska Gehm  
**TRÄNENENGEL**

dtv 2010 • 288 Seiten • 7,20 • ab 15

Ist es vorbei, oder wird er wieder kommen? Diese Frage stellt sich die 16-jährige Flora, als sie zu sich kommt und sich nackt, blutüberströmt und völlig von Sinnen auf einer Holzinsel inmitten eines Sees wieder findet. Ihr Körper ist mit Stichwunden übersät. Sie weiß nicht, wie lange sie schon so daliegt, aber sie hat keine Kraft aufzustehen. Die schwarze Nacht bricht wieder über sie ein. Erst am nächsten Morgen wird sie gefunden.

Die Frage nach dem „Warum“ steht im Raum, aber da Flora sich an nichts erinnern kann, ist die Polizei bei ihren Ermittlungen auf die Beobachtungen anderer und die Untersuchung des Tatortes angewiesen. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, denn aus dem nicht weit entfernten Gefängnis ist ein Gewaltverbrecher entflohen und natürlich besteht die Gefahr, dass der Täter erneut zuschlägt.

In den nachfolgenden Tagen werden alle Personen aus Floras Umfeld vernommen und da man leider keine Schlüsse aus den Vernehmungen ziehen kann, ist die Polizei gezwungen erst einmal alle zu verdächtigen.

Die Jagd auf den Täter und das Motiv beginnt und führt die Polizei immer tiefer in Floras Leben. Ist ihr Freund verdächtig oder doch der Stiefbruder? Und was sagt es über den Täter aus, dass das Verbrechen eine Opfergabe erinnert? Es darf mit gerätselt werden.

Die Geschichte um das Verbrechen an Flora ist gut erzählt. Die Detektive unter den Lesern kommen ganz auf ihre Kosten, da die Vernehmungen komplett abgedruckt sind und da kann dann jeder entscheiden, ob eine Person verdächtige Äußerungen gemacht hat.

Von dem Ende war ich ein wenig enttäuscht, da das Verbrechen so plötzlich aufgeklärt wurde und die Begründung für die Tat völlig befremdlich auf mich wirkte.

Das Buch ist spannend erzählt, durch die Wiedergabe der kompletten Vernehmungen leider aber auch streckenweise in die Länge gezogen. Die Auflösung ist, der Zielgruppe angemessen, wenig brutal, aber dadurch auch etwas lahm, zumal das Motiv doch eher befremdlich und nicht gut nachvollziehbar wirkt.

**Larissa Bokowski**